

## Teilnehmer:innen

**Jan Behnstedt**, Universität Konstanz | **Katharina Brizić**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | **Ulrich Bröckling**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | **Ines Grau**, Universität Konstanz | **Thomas Kirsch**, Universität Konstanz | **Patrik Knothe**, Universität Konstanz | **Steffen Krämer**, Universität Konstanz | **Kathrin Leipold**, Universität Konstanz | **Doris Liebscher**, Berliner Senat, Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung | **Christopher Möllmann**, Universität Konstanz | **Isabell Otto**, Universität Konstanz | **Anna Pollmann**, Universität Konstanz | **Rudolf Schlögl**, Universität Konstanz | **Falko Schmieder**, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin | **Daniel Thym**, Universität Konstanz | **Lisa Vollmer**, Bauhaus-Universität Weimar

**Ort:**  
hedicke's Terracotta  
Luisenstraße 9  
78464 Konstanz

**Kontakt:**  
Dr. Anna Pollmann  
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt  
Standort Konstanz  
Universität Konstanz | Bischofsvilla

Otto-Adam-Straße 5 | 78467 Konstanz  
E-Mail: [anna.pollmann@uni-konstanz.de](mailto:anna.pollmann@uni-konstanz.de)  
+49 7531 88-5813  
[www.fgz-risc.de](http://www.fgz-risc.de)

# Schlüsselbegriffe gesellschaftlichen Zusammenhalts

**Workshop**  
**18. – 20. November 2021**



<b>Donnerstag, 18.11.2021</b>			
		<b>12.30</b>	Mittagspause
<b>14.30</b>	Ankommen	<b>14.00</b>	<b>Doris Liebscher</b>
<b>15.00</b>	<b>Anna Pollmann / Christopher Möllmann</b> Einführung		Juristische Hermeneutik. Rassialisierte Differenz im antirassistischen Rechtsstaat
<b>15.15</b>	<b>Annäherungen: Sprache, Begriffe und gesellschaftlicher Zusammenhalt</b> <b>Katharina Brizić</b> Mündliche Literatur Fragmented memory in a global age.	<b>15.00</b>	<b>Konzeptionelle Reflexionen zwischen Geschichte und Gegenwart: Metaphern, Begriffe, Schlüsselbegriffe</b> <b>Nicolas Berg</b> Erde und Luft Figuratives Wissen
<b>16.15</b>	<b>Lisa Vollmer</b> Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse Social Cohesion	<b>16.00</b>	Pause
<b>17.15</b>	Pause	<b>16.30</b>	<b>Christopher Möllmann</b> ‘The significance is in the selection’ Keywords
<b>17.45</b>	<b>Isabell Otto</b> Collectives, Connectives, and the ‘Nonsense’ of Participation	<b>17.30</b>	<b>Anna Pollmann</b> Diskussion des Konzepts für die Publikation
<b>19.00</b>	Abendessen	<b>19.00</b>	Abendessen
<b>Freitag, 19. November 2021</b>		<b>Samstag, 20. November 2021</b>	
<b>09.00</b>	<b>Exemplarische Vertiefungen: Flow, Identitätspolitik, Membership, Rasse</b> <b>Thomas Kirsch</b> Flow	<b>09.00</b>	<b>Falko Schmieder</b> Bezeichnungsrevolutionen, Bedeutungsverschiebungen und Politik Begriffsgeschichte und Wissenschaftsgeschichte
<b>10.00</b>	<b>Rudolf Schlögl</b> Wer wir sind und wie wir tun Es gibt kein Jenseits der Identitätspolitik	<b>10.00</b>	<b>Ulrich Bröckling</b> Exposé »Glossar der Gegenwart 2.0.«
<b>11.00</b>	Pause	<b>11.00</b>	Pause
<b>11.30</b>	<b>Daniel Thym</b> Defining Citizenship	<b>11.30</b>	Diskussion und Korpusbildung der Publikation
		<b>13.00</b>	Mittagsimbiss

Ließe sich die politische und mediale Rhetorik der Bundesrepublik des vergangenen Jahrzehntes auf eine „Zaubervokabel“ zuspitzen, so wäre es die des „gesellschaftlichen Zusammenhalts“. Wie der für das 19. Jahrhundert prägende Bewegungsbegriff des Fortschritts prägt mit dem „Zusammenhalt“ nun abermals eine schillernde Wendung den gesellschaftlichen Diskurs. Sie strukturiert ganz unterschiedliche Themenfelder. War der Fortschrittsbegriff war untrennbar mit der Herausbildung der modernen Gesellschaft und einer Prognose ihrer Bewegungsgesetze verbunden, evoziert die Wendung „Zusammenhalt“ ihrer Bildlichkeit nun eher Bewahren als Bewegung, eher Nostalgie als Utopie, eher Geschlossenheit als Öffnung. Gerade in ihrer begrifflichen Unbestimmtheit erzeugt die Wendung eine starke Spannung zur normativen und appellativen Funktion, die ihr in der politischen Kommunikation zukommt. Die geplante Publikation „Schlüsselbegriffe gesellschaftlichen Zusammenhalts“ wird dessen Semantik auf verschiedenen Ebenen kritisch durchleuchten. Ausgehend von gemeinsamer Textarbeit möchten wir im workshop methodische und begriffshistorische Fragen sowie Herausforderungen der Korpusbildung diskutieren. Diese entwickeln wir aus gegenwärtigen gesellschaftlichen Debatten und Praxen heraus, die Begriffe hervorbringen, die hegemonialen Vorstellungen des „Zusammenhalts“ nicht selten unterlaufen.